

Autostrasse Bern-Thun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752705>

Nutzungsbedingungen

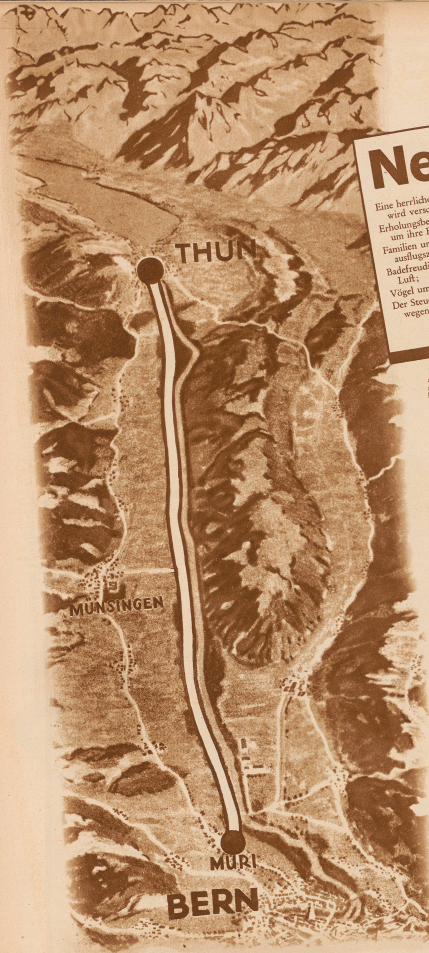
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUTOSTRASSE BERN-THUN

Fotos Knipflich und Hausberg



Nein:
 Eine herrliche Flußuferlandschaft wird verhandelt; Erholungsbedürftige kommen um ihre Ruhe; Familien um ihr Sonntagsausflugziel; Badefreudige um die gesunde Luft; Vögel um ihre Brutstellen; Der Steuerzahler um sein Geld wegen einer
Rennbahn

Wird die Landschaft an Schönheit gewinnen, wenn eine auch behäbige Autostraße sie durchdringt?

Die rituelle Wegeln soll durch eine 10 m breite Straße ersetzt werden

Tausend rasende Automobile werden täglich das Bild und die Ruhe dieser Landschaft stören



Die Herstellung einer direkten Verbindungsstraße Bern-Thun, die ausschließlich für den Automobilverkehr bestimmt sein soll, wird von Verkehrsinteressenten gegenwärtig gefordert, von Naturschutzorganisationen jedoch bekämpft. Das neue Jahr dürfte die Entscheidung über das Zustandekommen der Autostraße bringen. Anfangen soll die Straße südlich von Muri und enden bei der Regiebrücke in Thun. Sie soll eine Länge von 21,3 km und eine Breite von 10 m erhalten. Die größte Steigung beträgt 2%. Für Baukosten sind 5 Millionen Franken und als Bauzeit 2 Jahre vorgesehen. An Land müßten erworben werden 330 000 m² Au- und Schachenland und 70 000 m² Kulturland, alles auf dem rechten Aareufer.



Die neue Autostraße wird alle Ererungen mit Bahnen und anderen Straßen vermindern

Größere Ruhe und Sicherheit wird wieder in den Dörfern einkehren



Die heutige Fahrstraße von Bern nach Thun ist voller Gefahren. Die Unübersichtlichkeit mancher Stellen verursacht häufige Unfälle

Ja:

34 von 57 Verkehrsunfällen zwischen Bern und Thun hätten während eines halben Jahres vermieden werden können; 6 Tote, 20 Verletzte werden können; nicht den unbefriedigenden Straßenverhältnissen zum Opfer gefallen; Personenautos zwischen Bern und Thun könnten 13 Minuten, schwere Lastwagen 32 Minuten auf jeder Fahrt einsparen; senklich billiger fahren; Der Fremdenverkehr des Berner Oberlandes Sicherheit und Ruhe kehre in den Dörfern wieder ein nach Erstellung einer
Autostraße